



Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

Perspektiven der Ernährungsökologie

Ernährungsökologie in der
Bildung

Prof. Dr. Dorothee Straka

dgh Fachtagung, Münster
24.9.2009

Agrarwissenschaften
und
Landschaftsarchitektur



Perspektiven der Ernährungsökologie

Ernährungsökologie in der Bildung

1. Ernährungsökologie in Ernährungsbildung und -kommunikation
2. Ernährungsökologische Aspekte in Bildungsmaßnahmen
3. Aktuelle Lebensstiltrends und Ernährungsökologie
4. Fazit

Ernährungsökologie in Ernährungsbildung und -kommunikation



Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

von Koerber et al. 2004



Die **Ernährungsökologie** ist

ein **interdisziplinäres
Wissenschaftsgebiet** [...] Über
die in der Ernährungswissenschaft
übliche Dimension **Individuum** bzw.
Gesundheit hinaus werden die
Dimensionen **Umwelt, Wirtschaft
und Gesellschaft** gleichwertig
einbezogen.



**Kompetenzentwicklung (Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten)
in der Ernährungsbildung und -kommunikation**



Der Bildungsauftrag (für Schulen):



Alltagskompetenzen entwickeln

- ⇒ Umweltbewusstsein
- ⇒ Gesundheitsbewusstsein
- ⇒ verantwortungsbewusster Konsum und Lebensstil

Schüler sind in der Lage, „für die Erhaltung der Umwelt
Verantwortung zu tragen und gesundheitsbewusst zu leben“
(Niedersächsisches Schulgesetz, §2, Abs. 1)

Schüler sind in der Lage, „ökonomische und
ökologische Zusammenhänge zu erfassen“
(Niedersächsisches Schulgesetz, §2, Abs. 1)





Beachtung ernährungsökologischer Aspekte als gesellschaftliches und/ oder politisches Anliegen?

Umfrageergebnisse bei den Parteien zum Schulfach „Lebens- oder Alltagskompetenz“ (dgh 2009)

- ⇒ Grundsätzlich Schule als geeigneter Lernort, aber eigenes Schulfach?!
- ⇒ Verantwortung der Familie!, Eigenverantwortung!
- ⇒ kaum ernährungsökologische Ansätze



sichere Lebensmittel, kritischer Konsum

Schule als Lernort

Möglichkeiten und Chancen

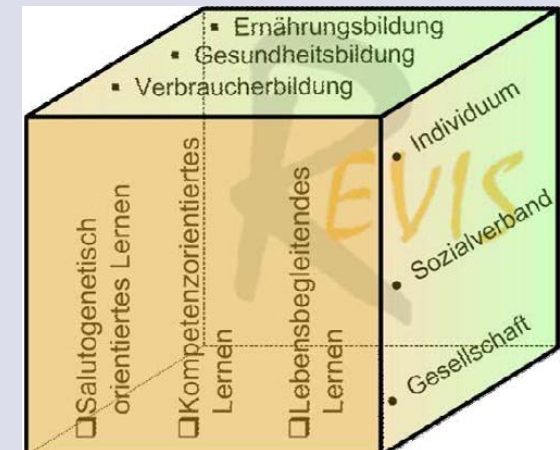
- ⇒ Schulfach „Lebens- und Alltagskompetenz“ oder fächerübergreifender Unterricht?!
- ⇒ Projekte im Bereich Ernährung, Gesundheit und Umwelt (Vernetzungsstelle Schulverpflegung, Praxisbüro „Gesunde Schule“)
- ⇒ Schulprogramm
- ⇒ Außerschulische Lernorte



Schule als Lernort

Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen (REVIS)

- ⇒ **Bildungsziele** (z.B. eigene Konsumrolle reflektieren und qualitätsorientierte Konsumententscheidungen treffen, nachhaltigen Lebensstil entwickeln, Sicherheit in Nahrungszubereitungstechniken)
- ⇒ **Kompetenzen** (z.B. Nachhaltigkeit, Gesundheit und Funktionalität als zentrales Bewertungskriterium verstehen und anwenden)
- ⇒ didaktische Orientierung
- ⇒ Weiterbildung



Nachhaltige Ernährungsbildung

ökologisch

kulturell

gesundheitlich

politisch



sozial

ökonomisch

Daniel Fischer 2008, S.

Ernährungswende - Ein gesellschaftliches Projekt im Handlungsfeld Umwelt - Ernährung – Gesundheit

(Eberle et al. 2006)

- ⇒ verantwortungsvolle Ernährungskommunikation (Politik, Medien)
- ⇒ alltagstaugliche, zielgruppenspezifische Ernährungskommunikation (Information, Beratung)
- ⇒ Leitbilder für die „Machbarkeit“ einer nachhaltigen Ernährungspraxis (Ratgeber, Kochbücher)

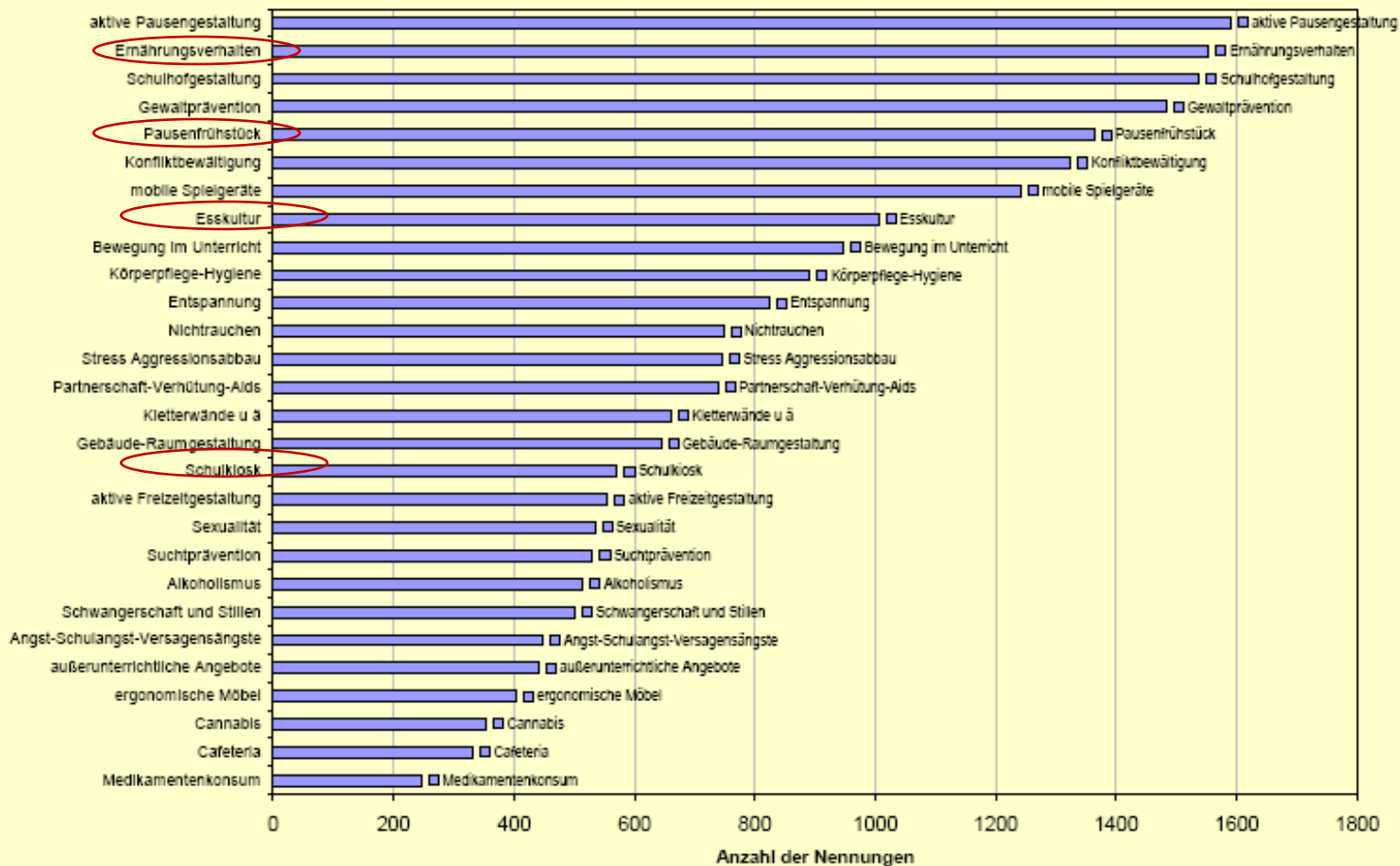


Ernährungsökologische Aspekte in Bildungsmaßnahmen



Datenbank "Schule und Gesundheit Niedersachsen"

Welche Themenbereiche zur Gesundheit werden in den Schulen bearbeitet?



Maria Beckmann, Angelika Maasberg (2006)

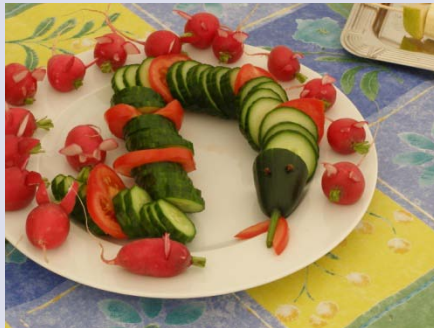
Ernährungsökologische Aspekte in Bildungsmaßnahmen



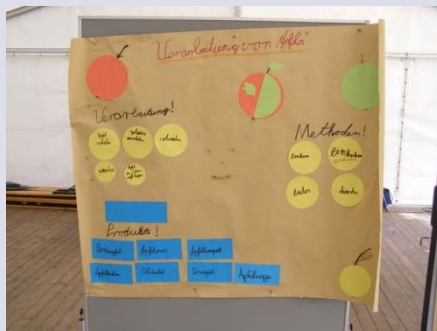
Fachhochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

„Obst und Gemüse im Schulalltag“ - biologisch, saisonal, regional

Esskultur



Alltagskompetenz



Fachkompetenz



Kreativität



Essalltag!?





Gesunde Stadtentwicklung

Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit (APUG, 2003-2006)

- ⇒ gesundheits- und umweltbezogene Bildungsangebote
- ⇒ Kochbuch von Kindern für Kinder

Community Health Management to Enhance Behaviour (CHANCE, 2008-2009)

- ⇒ gesundheitliche Verbraucherbildung
- ⇒ Verhältnisprävention zur Lebensstilverbesserung
- ⇒ Interkulturelle Vernetzung

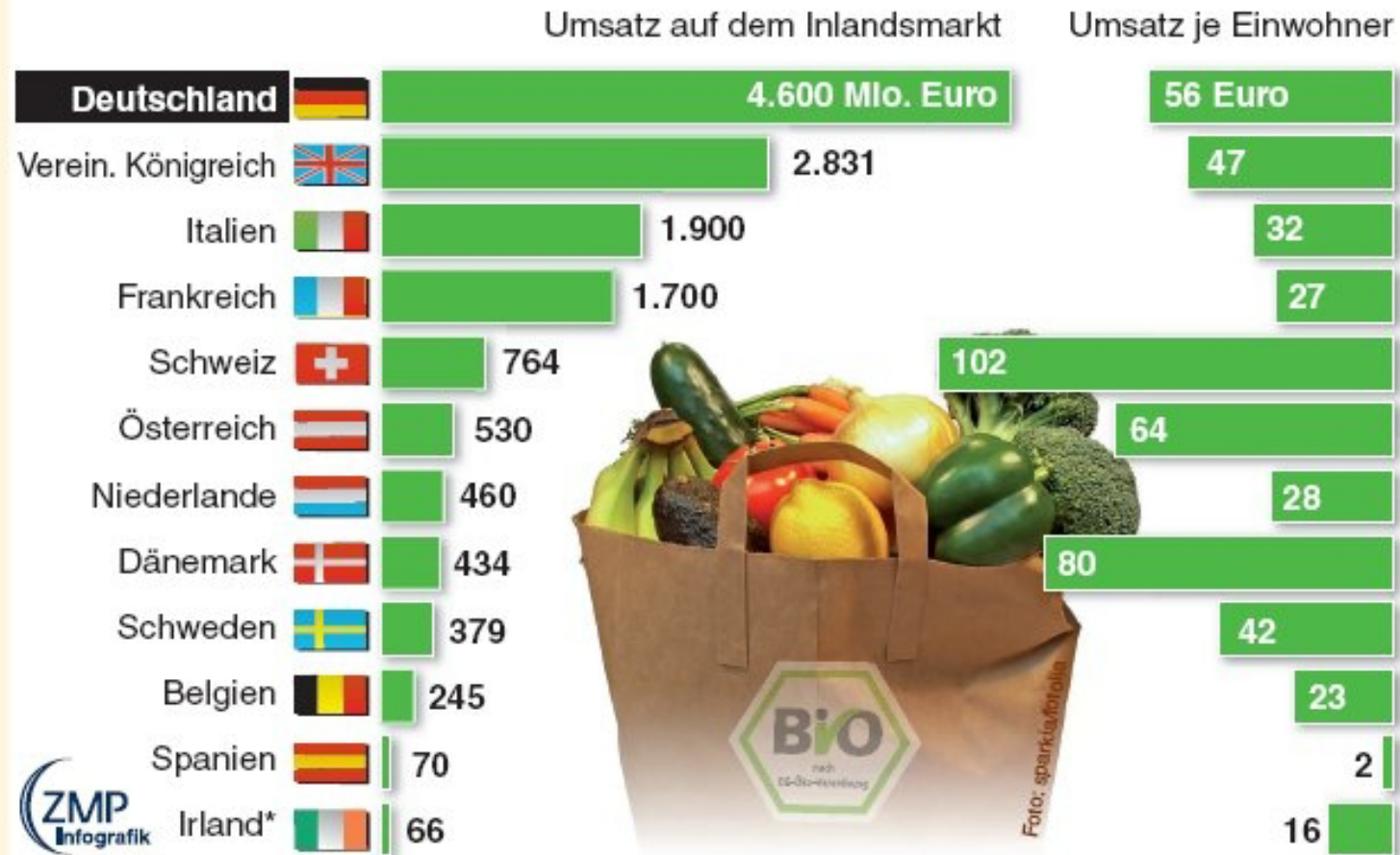


Education and Culture DG
Lifelong Learning Programme

Aktuelle Lebensstiltrends und Ernährungsökologie



Umsatz mit Bio-Lebensmitteln in Europa 2006



Quelle: ZMP, Agromilagro Research, FIBL, Aberystwyth University

*) 2005

© ZMP 2008/306b

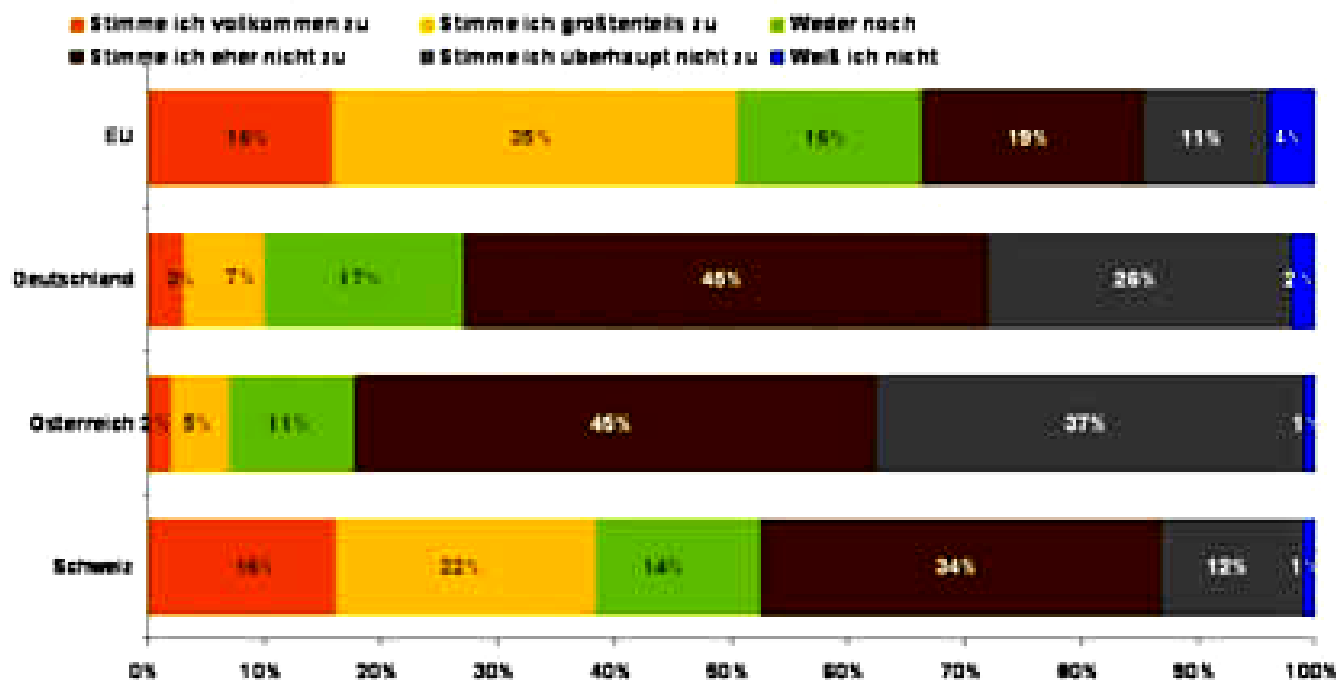
Aktuelle Lebensstiltrends und Ernährungsökologie



D-A-CH

Aussagen zu Fair Trade-Produkten:

- Fair Trade-Produkte sind immer leicht zu erkennen, da sie mit einem speziellen Logo gekennzeichnet werden. Vergleich EU – D – A – CH



Quelle: A&E Befragten

Wertewandel in unserer Gesellschaft?! (Nestlé-Studie 2009)

- ⇒ „Wiederentdeckung saisonaler Lebensmittel“ (Rützler 2009)
- ⇒ keine Gen-Technik, saisonale und regionale Lebensmittel je für > 40% der Verbraucher kaufentscheidend
- ⇒ weitere Kaufkriterien: artgerechte Tierhaltung (36%), Bio-Produkte (19%), Fair Trade Siegel (12%)



**„Typen“ mit ernährungsökologischer Kompetenz:
„Gesundheitsidealisten“, „Nestwärmer“, „Problembewusste“**





Fazit

- ⇒ Alltags- und Lebenskompetenzen stärken
(in und außerhalb von Schulen)
- ⇒ Alltagstaugliche und zielgruppenspezifische Leitbilder zum
Handlungsfeld Ernährung – Umwelt – Gesundheit
weiterentwickeln
- ⇒ Kommunikationsstrategien optimieren



**Ernährungsökologische Anliegen und Strategien
alltagstauglich kommunizieren – und Kompetenzen stärken!**



Perspektiven der Ernährungsökologie

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

